

Auf dem Wege zu einer Partei

Das Zentralsekretariat der Partei beauftragte mich, einen Bericht über die Politik der Partei und über die Entwicklung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in eine Partei neuen Typus zu erstatten. Zunächst einige Darlegungen über das Zustandekommen unseres politischen Wirkens seit 1945:

1. Vom Faschismus zur Demokratie

Das deutsche Volk hat den Schierlingsbecher, den ihm Hitler gereicht hatte, bis zum letzten Tropfen geleert. Erst als gegen Ende des Krieges die letzte Hoffnung des deutschen Faschismus auf ein Wunder zu Wasser wurde und die Unvermeidlichkeit der Niederlage klar vor Augen stand, wuchs endlich die Zahl der Unzufriedenen in Deutschland. Aber die Bewegung gegen Hitler war in Deutschland eine Bewegung von Gruppen und einzelnen, die bis zum endgültigen Zusammenbruch des Hitlerregimes trotz unerhörter Opfer keinen Einfluß auf die politische Entwicklung ausüben konnte.

Der tiefgreifende Unterschied in der Entwicklung zwischen Deutschland und den von Hitler vergewaltigten Ländern, die aber trotzdem gegen das Hitlerregime gekämpft hatten, tritt zutage bei der Schaffung der neuen, antifaschistischen Organe der Staatsmacht. Alle diese Länder stellten ihre politische Selbständigkeit im Kampf gegen den Hitlerfaschismus wieder her, überall gab es in ihnen eine demokratische, gegen Hitler gerichtete nationale Befreiungsbewegung. Die führende Kraft der Widerstandsbewegung in all diesen Ländern war die Arbeiterklasse und an ihrer Spitze die kommunistischen Parteien.

Der natürliche Prozeß der Entstehung von Volksdemokratien als Folge des Sieges über den deutschen Faschismus wurde von den amerikanisch-britischen Truppen in allen Ländern, in die sie kamen, gewaltsam zum Stillstand gebracht. Demgegenüber war die Sowjetarmee ein zuverlässiger und wirksamer Garant für einen normalen Entwicklungsverlauf im nationalen Befreiungskampf der Völker. Sie gab den befreiten Völkern die Möglichkeit, ihre gesellschaftliche und politische Ordnung so aufzubauen, wie sie dies wünschten. Die Staatsmacht der Volksdemokratien entstand überall unbehindert durch die Rote Armee auf den Schultern der Widerstandsbewegung im Prozeß einer siegreichen nationalen und demokratischen Revolution.

Ganz anders war die politische Situation in Deutschland. Eine erfolgreiche nationale Widerstandsbewegung gegen das Hitlersystem gab es in Deutschland nicht. Darum bestand beim Zusammenbruch des Hitlerregimes keine innere Voraussetzung für eine Entwicklung Deutschlands zu einer Volksdemokratie.

Die amerikanischen und englischen Besatzungsbehörden entwickelten sich schnell zu einer Kraft gegen die ideologische Erneuerung unseres Volkes, zu einer Kraft, die von außen her die demokratische Entwicklung Deutschlands hemmte und hinderte. Anders war die Politik und die Praxis in der sowjetischen Besatzungszone.

Schon in den ersten Tagen des Einrückens der Roten Armee begannen die fortschrittlichen Elemente des deutschen Volkes sich zusammenzuschließen und gemeinsam zu arbeiten. Aber es zeigte sich bald, daß die Arbeiterklasse Deutschlands erst wieder zu neuem Klassenbewußt-

sein kommen mußte. Es wurde ihr nur langsam bewußt, daß die Niederlage der Hitlerdiktatur, einer Diktatur des Monopolkapitals, ihrem klassenmäßigen Wesen nach einen objektiven Sieg der Arbeiterklasse, oder besser gesagt, für die Arbeiterklasse, darstellte.

Der Unterschied in der Entwicklung der politischen Kräfte in der sowjetischen Besatzungszone im Vergleich mit den Ländern der Volksdemokratie besteht darin, daß die Sowjetarmee den Sieg des Volkes dort nach der Befreiung dieser Länder in erster Linie vor den äußeren Feinden der Volksdemokratie, vor der Intervention des amerikanisch-britischen Imperialismus schützte. Im Kampf gegen die inneren Feinde der Volksdemokratie spielte aber in diesen Ländern die führende Rolle allein die Arbeiterklasse und ihre Partei, die im Kampf gegen den deutschen Faschismus und die eigenen Quislinge wuchs und erstarkte und dadurch zu einem großen politischen Ansehen und Vertrauen in ihrem Volke gelangte.

In Deutschland verteidigte die sowjetische Besatzungsmacht die junge deutsche demokratische Öffentlichkeit nicht nur gegen den anglo-amerikanischen Imperialismus, sondern auch gegen die Versuche der innerdeutschen Reaktion, die Entwicklung wieder auf den alten imperialistischen, sowjetfeindlichen Weg zu lenken. Kein Wunder, daß die deutsche Arbeiterklasse und ihre Parteien keineswegs von vornherein das gleiche politische Vertrauen und moralische Gewicht haben konnten, wie die Arbeiterparteien in den volksdemokratischen Ländern.

Die entscheidende Rolle für die antifaschistische Entwicklung unserer Zone und für die Dialektik der inneren Entwicklung Deutschlands auf dem Wege zu einer demokratischen Ordnung und zur Einheit Deutschlands spielt das Verhältnis zur Sowjetunion. Das entscheidende Kriterium einer erfolgreichen Demokratisierung und eines Erstarkens der inneren demokratischen Kräfte der sowjetischen Besatzungszone ist ein absolut positives Verhältnis zur Sowjetunion. Trotz aller Schwierigkeiten und Widersprüche im Entwicklungsprozeß der Kräfte der Demokratie ist die Überwindung der sowjetfeindlichen Einstellung in der Avantgarde der deutschen Demokratie, in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands eine stetig härter werdende Tatsache, und darum ist auch die Schaffung des inneren Faktors der Demokratisierung eine Tatsache.

2. Zur Frage der Volksdemokratie

Trotz der gewaltigen Erfolge, die in der sowjetischen Besatzungszone erreicht wurden, kann nicht davon die Rede sein, daß hier bereits eine volksdemokratische Ordnung errichtet wurde oder in nächster Zeit zu einer volksdemokratischen Entwicklung übergegangen werden könnte. Obwohl die sowjetische Besatzungszone ebenso wie die volksdemokratischen Länder ihre Befreiung nicht nur vom Hitlerfaschismus, sondern auch vom Einfluß des westlichen Imperialismus dem heldenhaften Kampf der Sowjetarmee verdankt, bestehen doch wesentliche Unterschiede gegenüber den volksdemokratischen Ländern. In diesen Ländern entstand die Volksdemokratie aus der nationalen Widerstandsbewegung, in der die Volksmassen ihre nationale Freiheit und Souveränität erkämpften.